



Bürgerschaftliches Engagement und Trisektorale Kooperationen

FORSCHUNGSVORGEHEN

Annahme 1: Neue Entwicklungen im Engagement

Das Einsatzfeld der Flüchtlingshilfe hat vielen „Neuen“ eine Möglichkeit zum Engagement geschaffen und sie werden es fortsetzen

Annahme 2: Neue Entwicklungen auf der Ebene der Organisationen

Die spontanen Helfergruppen sind gerade dabei sich Strukturen zu geben und ihr Engagement zu verstetigen

Annahme 3: Neue Entwicklungen auf Ebene der Kooperationen

Neue Kooperationsformen werden, vor dem Hintergrund einer selbstbewusst werdenden Bürgerschaft, nötig.

Erhebungsmethoden

Ethnographische Daten: Beobachtungsprotokolle, qualitative Interviews und Gruppendiskussionen, Dokumentenanalyse von Zeitungen, Homepages, Satzungen etc.

Reallabor: Protokolle von Fachgespräche, Evaluation von Realexperimenten, Konzeption und Auswertung von Modellprojekten

Auswertungsmethoden

- im Stil der Grounded Theory Methodologie
- Case Studies von zentralen oder besonderen Organisationen
- Situationsanalyse nach Adele Clarke

Befund 1: Neue selbstzentrierte, flexible Formen des Engagements

– Wunsch nach flexibler Zeitgestaltung steigt, auch die ad hoc Bereitschaft nimmt zu, starre Strukturen und feste Ämter werden eher abgelehnt

„Denke ich, nur die Woche, dann ist für mich erledigt, das war so mein/ Und dann bin ich diese Woche hin und das war für mich so einschneidend, einfach so von den Basics, erst Kleider verteilen, dann bin ich zur Kinderbetreuung und dann habe ich eigentlich auch nach dieser Woche, bin ich zweimal die Woche hingegangen und habe einfach geguckt, wo es fehlt.“ (Interview Torlein, Z. 42-46)

– Aber ambivalente Form in der Flüchtlingshilfe: Die Engagierten wollen zwar selbst entscheiden wann und in welchem Maß sie sich einbringen, setzen sich dann aber klare Zeitfenster => stabilen Alltag für Geflüchtete schaffen, Zuverlässigkeit demonstrieren
 – Für Organisationen kommt es dadurch zu einem Wechsel vom Management der Organisation zum Management der Engagierten => Individuumsbezogene Steuerungsstrategien

Befund 2: Gleichzeitiges politisches und apolitisches Engagement

Die Arbeit mit Geflüchteten vor Ort in den Kommunen wird von den Engagierten nicht als eine politische Arbeit wahrgenommen.

„[...] ich bin jetzt keine, die Politik machen kann, aber ich kann halt das, was ich machen kann, dazu beitragen, dass die Stimmung nicht schlechter wird und das ist eigentlich so meine Motivation, dass ich das eigentlich mache.“ (Interview Baumann, Z. 672-675)

Allerdings lässt sich bei den Beschreibungen daein politisches Engagement erkennen.

„[...] ich gehe mit jedem in Clinch, der was hören will und ich meide inzwischen einige Leute, mit denen will ich nichts mehr zu tun haben.“ (Interview WR, B2, Z.1269-1271)

Sie gehen vor Ort in die Auseinandersetzung und betreiben Aufklärungsarbeit.

Befund 3: Das Verhältnis von Struktur und Beziehung

In den 1990er setzen die neu gegründeten Arbeitskreise auf Advocacy Arbeit, um damit das Asylsystem und -recht zu verändern.

„Ein Hauptthema dieser Jahre war die Abschaffung der Esspakete. [...] und ich kann mich erinnern an viele Infoveranstaltungen, an Lobbyarbeit, an Vorträge zu der Abschaffung der Esspakete.“ (Vortrag Faradi-Heim, Z. 64-67)

Heute sind die zwischenmenschlichen Beziehungen für die Engagierten zentraler. Um „ihren“ Flüchtlingen zu helfen, versuchen sie oftmals Lösungen neben den offiziellen Strukturen zu finden.

„Die Basisarbeit ist für mich ganz wichtig, Kontakte pflegen oder jemanden ein bisschen weiterhelfen und das ist das Wichtigste und nicht groß.“ (Interview WR, B4, Z.317-18)

Befund 4: Integration als gelebtes Querschnittsthema auf lokaler Ebene

– Verschiedene Akteure treffen sich an Runden Tischen auf Augenhöhe
 – Die Problemlösung und nicht die Diskussion über Strukturen und Funktionen steht im

2016

heute

PHASEN IM ENGAGEMENT

Phase 1: Katastrophenmodus

Sicherung der Grundbedürfnisse

- Aufnahme
- Unterbringung
- Erstversorgung

Spontanes Engagement

- Sammelaktivitäten
- Spenden
- Ersthelfer

Phase 2: Integrationsmodus

Gesellschaftliche und kulturelle Integration

- Deutschkurse
- Fahrdienste
- Paten
- Orientierungshilfe
- Arzt- und Behördengänge
- Kinderbetreuung
- Nachhilfe

Organisiertes vernetztes Engagement

- Initiativen verstetigen sich
- Thema: Vernetzung
- Mit zunehmender Phase: Motivationsproblem
- Erschöpfung -> Abgrenzung

Berufliche und soziale Integration

- Traumabewältigung
- Jobvermittlung
- Kooperation mit Unternehmen
- Schaffen von Begegnungen, Festen, Vorträgen

Professionalisiertes und kooperatives Engagement

- Angebote von Experten
- Aktionen der Gruppen
- Thema: Kooperation mit Ämtern und Unternehmen

Politische Integration

Politisches Engagement

